

RS Vwgh 2010/9/16 2009/12/0170

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 16.09.2010

Index

E000 EU- Recht allgemein

E3L E05100000

E3L E06100000

E3L E06205000

40/01 Verwaltungsverfahren

63/01 Beamten-Dienstrechtsgesetz

Norm

32005L0036 Anerkennungs-RL Berufsqualifikationen;

AVG §56;

BDG 1979 §149 Abs5 idF 2004/I/176;

BDG 1979 §26 Abs1 idF 2002/I/119;

BDG 1979 §27 Abs1 idF 2002/I/119;

BDG 1979 §4a;

EURallg;

1. AVG § 56 heute

2. AVG § 56 gültig ab 01.01.1999 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998

3. AVG § 56 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

1. BDG 1979 § 149 heute

2. BDG 1979 § 149 gültig ab 10.10.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 143/2024

3. BDG 1979 § 149 gültig von 01.01.2017 bis 09.10.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 119/2016

4. BDG 1979 § 149 gültig von 01.01.2017 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 64/2016

5. BDG 1979 § 149 gültig von 31.12.2009 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2009

6. BDG 1979 § 149 gültig von 01.01.2005 bis 30.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 176/2004

7. BDG 1979 § 149 gültig von 01.01.1995 bis 31.12.2004 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 550/1994

8. BDG 1979 § 149 gültig von 27.06.1992 bis 31.12.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 314/1992

9. BDG 1979 § 149 gültig von 01.07.1988 bis 26.06.1992 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 287/1988

10. BDG 1979 § 149 gültig von 20.06.1987 bis 30.06.1988 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 237/1987

11. BDG 1979 § 149 gültig von 01.01.1985 bis 19.06.1987 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 550/1984

12. BDG 1979 § 149 gültig von 01.01.1984 bis 31.12.1984 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 659/1983

1. BDG 1979 § 26 heute

2. BDG 1979 § 26 gültig ab 01.01.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 119/2002

3. BDG 1979 § 26 gültig von 01.01.1980 bis 31.12.2002

1. BDG 1979 § 27 heute
2. BDG 1979 § 27 gültig ab 01.01.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 119/2002
3. BDG 1979 § 27 gültig von 01.01.1980 bis 31.12.2002

1. BDG 1979 § 4a gültig von 29.12.2011 bis 17.01.2016 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 64/2016
2. BDG 1979 § 4a gültig von 01.01.2010 bis 28.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2009
3. BDG 1979 § 4a gültig von 01.09.2007 bis 31.12.2009 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 53/2007
4. BDG 1979 § 4a gültig von 01.06.2002 bis 31.08.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2003
5. BDG 1979 § 4a gültig von 01.08.1996 bis 31.05.2002 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 375/1996
6. BDG 1979 § 4a gültig von 01.01.1994 bis 31.07.1996 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 43/1995
7. BDG 1979 § 4a gültig von 01.01.1994 bis 31.12.1993 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 389/1994

Rechtssatz

Die Zulässigkeit einer bescheidförmigen Feststellung rechtserheblicher Tatsachen, im vorliegenden Fall jene der Zulassungsvoraussetzungen zu Grundausbildungslehrgängen, ist nicht aus dem Gemeinschaftsrecht (nunmehr: Unionsrecht) abzuleiten. Der Richtlinie 2005/36/EG ist zu entnehmen, dass darin zwar eine Anerkennung, und zwar von Befähigungsnachweisen, durch den Aufnahmemitgliedstaat vorgesehen ist, wobei diese Richtlinie auch verfahrensrechtliche Bestimmungen enthält; diese ist in Österreich für den Bereich öffentlich-rechtlicher Dienstverhältnisse zum Bund im § 4a Abs. 4 bis 6 BDG 1979 (unter Beachtung der Vorgaben durch die Richtlinie) durch ein Verfahren über die Anerkennung von Ausbildungsnachweisen (samt allfälliger Ausgleichsmaßnahmen) umgesetzt worden, wie auch den Gesetzesmaterialien zu § 4a BDG 1979 erschlossen werden kann. Davon abgesehen kann aber dem Unionsrecht nicht entnommen werden, dass auch außerhalb eines solchen - von Österreich ohnehin in § 4a BDG 1979 umgesetzten - Verfahrens eine bescheidförmige Feststellung rechtserheblicher Tatsachen, nämlich die Erfüllung von Zulassungserfordernissen zur Grundausbildung anhand ausländischer Ausbildungsnachweise nicht nur geboten, sondern in unmittelbarer Anwendbarkeit solchen Unionsrechts auch seine Zulässigkeit fände (Hinweis E vom 20. Mai 2009, 2008/12/0144).

Die Zulässigkeit einer bescheidförmigen Feststellung rechtserheblicher Tatsachen, im vorliegenden Fall jene der Zulassungsvoraussetzungen zu Grundausbildungslehrgängen, ist nicht aus dem Gemeinschaftsrecht (nunmehr: Unionsrecht) abzuleiten. Der Richtlinie 2005/36/EG ist zu entnehmen, dass darin zwar eine Anerkennung, und zwar von Befähigungsnachweisen, durch den Aufnahmemitgliedstaat vorgesehen ist, wobei diese Richtlinie auch verfahrensrechtliche Bestimmungen enthält; diese ist in Österreich für den Bereich öffentlich-rechtlicher Dienstverhältnisse zum Bund im Paragraph 4 a, Absatz 4 bis 6 BDG 1979 (unter Beachtung der Vorgaben durch die Richtlinie) durch ein Verfahren über die Anerkennung von Ausbildungsnachweisen (samt allfälliger Ausgleichsmaßnahmen) umgesetzt worden, wie auch den Gesetzesmaterialien zu Paragraph 4 a, BDG 1979 erschlossen werden kann. Davon abgesehen kann aber dem Unionsrecht nicht entnommen werden, dass auch außerhalb eines solchen - von Österreich ohnehin in Paragraph 4 a, BDG 1979 umgesetzten - Verfahrens eine bescheidförmige Feststellung rechtserheblicher Tatsachen, nämlich die Erfüllung von Zulassungserfordernissen zur Grundausbildung anhand ausländischer Ausbildungsnachweise nicht nur geboten, sondern in unmittelbarer Anwendbarkeit solchen Unionsrechts auch seine Zulässigkeit fände (Hinweis E vom 20. Mai 2009, 2008/12/0144).

Schlagworte

Gemeinschaftsrecht Richtlinie EURallg4 Anspruch auf bescheidmäßige Erledigung und auf Zustellung, Recht der Behörde zur Bescheiderlassung Feststellungsbescheide

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2010:2009120170.X01

Im RIS seit

08.10.2010

Zuletzt aktualisiert am

09.01.2015

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at